

# Host Club vs. Maid Club - eine MMFF

Von Akiona

## Kapitel 4: Our Family-Day

Immer noch in Elisabeths Apartment. 09:13 Uhr

"Maaaaah! Haruhiiii...Papa wollte so gern mit seiner Tochter in einem Zi -mhhmm! MMHH!!"

Tamaki Suou, der die ganze Nacht herumgewinselt hatte, weil er gehofft hatte im selben Zimmer, wie seine 'Tochter' schlafen zu können, war gerade erst aufgewacht. Doch als dieser wieder begann lauthals rumzuheulen, hatten die Zwillinge, Hikaru und Kaoru, ihm den Mund zugehalten und hielten ihn jetzt beide am Boden. Sie versuchten aus ganz bestimmten Gründen ihren Clubchef ruhig zu halten.

"Hey, Chef! Mach keinen Krach oder bist du lebensmüde?", zischte der ältere Zwilling leise.

Sein Bruder war es, der die Lage erklärte: "Sowohl Honey als auch Kyouya schlafen noch."

Vorsichtig drehten sich drei Augenpaare in Richtung der Futons der beiden jungen Männer. Sie seufzten erleichtert, als beide sich nicht rührten und schön weiterschlieften. Aufeinmal spürte Kaoru ein heftiges Klopfen auf seinem Arm.

"Hm, was de-..Hikaru!"

"Was denn, Kaoru?"

"Du erwürgst den Chef."

Verwirrt blickte Hikaru zu dem blonden Franzosen, den er immer noch festhielt. Seine Hand auf dessen Mund verhinderte noch immer, dass Tamaki in irgend einer Weise Luft bekam und langsam schon blau anlief. Das Klopfen, das Kaoru vernommen hatte, war von Tamaki selbst bekommen, der hektisch versuchte sich mitzuteilen. Diese Hand war mittlerweile schon erschlaft und nun ließ Hikaru den Host auch endlich los, der sofort gewaltig nach Luft schnappte.

"Ihr Idioten...", brachte er nur keuchend hervor, stand auf und wollte aus dem Raum gehen. Jedoch war das Schwindelgefühl so stark, dass er gegen die Wand lief, was

wiederum die Zwilling zum kichern brachte.

"Ah..", kam es nun nur noch von Mori, der gerade zur Tür hineinstolziert war. Er hob Tamaki hoch und winkte Hikaru und Kaoru zu sich. Diese folgten ihm und so schloss sich die Tür leise und ihr aller Leben war erst einmal wieder gerettet.

### Im Wohnzimmer

"Thank you, Mr. Maddison. It's alright, you can leave now."

Elisabeth selber hatte für diesen Morgen einige wunderbare Köstlichkeiten einfliegen lassen, die man in aller Welt so als Frühstück zu sich nahm. Diese waren im riesigen Wohnzimmer zu einem Buffett ausgebreitet, an dem Haruhi Fujioka sich schon freudig bediente.

"Guten Morgen, ihr Schlafmützeen", rief Anissa den Hosts herüber, die gerade das Zimmer betritten und sich auch gleich übers Essen hermachten.

"Oj, Elisabeth! Sind wir dann für heute entlassen?", richtete sich Hikaru dann an die vermeindliche Hausbesitzerin, zog Kaoru auf seinen Schoß und fütterte ihn ganz nach Twincest-Art mit einigen Löffeln Frühstücksflakes.

Doch auf einmal trat bedächtiges Schweigen ein und das obwohl bis gerade noch lautes Geschnatter aller Maids den Raum erfüllt hatte.

Das Mädchen mit den blonden Zöpfen schritt nun auf die Zwillinge zu und grinste nur. "Ihr scheint euch ja wirklich blendend zu verstehen...", murmelte sie leicht nachdenklich und runzelte kurz die Stirn. Sie schien ernsthaft über etwas nachzudenken.

Folglich zogen die beiden nun das volle Programm durch. Kaoru, der sich an den großen Bruder schmiegte und Hikaru, der das Kinn seines Zwillinge festhielt, sein Gesicht zu dem seinen drehte und ihm tief in die Augen blickte, während er liebevolle Worte hauchte.

"Und jetzt der Kuss, ne?", kicherte das Mädchen jetzt.

"WAS?!", schrien die beiden jedoch nur geschockt. Also SO weit waren sie noch nie gegangen. Würden sie gewiss auch nicht, das war ihnen immer bewusst gewesen.

"Das habt ihr wohl nicht drauf, hm?", erklang es auf einmal hinter ihnen. Langsam drehten sie sich um und erblickten...eine zweite Elisabeth?

"Was zum -...?", stotterte Tamaki verwirrt und blickte von der einen zur anderen.

Das Mädchen, das soeben in den Raum gerannt kam, lief hinüber zu dem anderen und schloss diese in ihre Arme. Diese hauchte der anderen wiederum einige Küsse auf die Wange.

"Ich hab dich so vermisst, Liz."

"Und ich dich erst, Moni."

Diese ganze Pose und das getue. Das war irgendwie doch bekannt. Und die drei Hosts starrten die beiden nur verwirrt an. Mori und Haruhi schienen nicht sonderlich interessiert. Sie waren wohl definitiv schon eingeweiht.

"Lyria Monika. Ihre Zwillingsschwester."

Alle drehten den Kopf zu der Stell des Raumes, wo die Stimme herkam: Der Tür. Dort trat gerade Kyouya in den Raum ein und fuhr sich durchs Haar. Er schien wirklich enorm genervt, zumal seine Augen ein böses Funkeln offenbarten.

"AH! KYOUYA!", rief Tamaki nur entsetzt und verkroch sich hinter Moris Rücken.

"Zwillingsschwestern!". So langsam dämmerte es den Hosts-Zwillingen, die Kyouya gar nicht mehr beachten.

"Haha...ganz genau. Ich bin Monika. Freut mich euch alle kennen zu lernen. Ich werd euch heute ein bisschen Gesellschaft leisten."

"Stimmt, stimmt! Es bleiben uns schließlich noch ein paar Stunden, in denen ihr uns gehört! Und wir haben vor euch gleich mit in den Freizeitpark zu nehmen.", verkündete Katuragi, die gerade zufrieden ihr Brötchen mit Marmelade bestrich.

"Freizeitpark?", fragte Tamaki nun begeistert und seine Augen begannen zu leuchten, als er seinen Blick auf Haruhi richtete.

"Was immer du vor hast. Vergiss es.", entgegnete diese ihm sofort und ließ sich weiter von Frederica und Ayame füttern.

Folglich nahm der Suou Jüngling in der Ecke des Raumes Platz und schien...Pilze zu züchten?

"Haha! Ob die giftig sind?", rief Anissa laut lachend, als sie gegen die Pilze stubste und Tamakis Deprimierung mehr als lustig fand.

Die anderen kicherten jedoch nur leicht und eine Antwort war auch gar nicht gefordert. Und so nahmen schließlich alle Platz und widmeten sich dem Frühstück. Selbst Honey war irgendwann putzmunter in den Raum stolziert und hatte sich allen möglichen Süßspeisen gewidmet.

"Hmm...sagt mal, wo ist eigentlich Sion-chan?", fragte Mitsukuni verwirrt und, weil er sie nirgendwo entdecken konnte.

"Sie sagte so etwas wie 'Honey-senpai braucht Verpflegung für den langen Tag', ging in die Küche und ist mittlerweile seit halb 7 am backen.

Wusch.

Mit einem Satz war Honey aufgesprungen und in einem Affenzahn zur Küche gesprintet. Während Hosts und Maid dem kleinen nur verwirrt hinterher schauten, erklang ein lautes: "DANKE, SION-CHAN ! DU BIST EINE WAHRE KÖNIGIN ! EINE GÖTTIN ! Ohhhh...ist das Schokolade ?? Und das da mit Marzipan und ooooh..."

Ein allgemeines Seufzen erklang und auf einmal erhob sich Frederica, schritt auf Elisabeth zu und flüsterte dieser etwas ins Ohr, während sie hasserfüllt zu Hikaru und Kaoru blickte.

"Nein, kommt nicht in Frage. Ich sagte dir doch schon: Beherrsche dich!", murmelte Liz nur, nippte an ihrem Tee und sah als einzige weg, als Rika scheinbar empört das Wohnzimmer verließ.

"Das war doch wieder was gegen mich und Kaoru, nicht? Also ganz im Ernst, was hat sie eigentlich? Wir haben ihr doch nie was getan?", beschwerte sich Hikaru, der allerdings mittlerweile schon gelangweilt von Rikas Verhalten war. Er hatte ja verstanden, dass sie den Zwillingen gegenüber eine Abneigung verspürte, das musste sie ihm jetzt also nicht in jeder freien Minute präsentieren.

"Ich glaube das sollte ich euch lieber erklären...", kam es auf einmal leise. Alle Blicke richteten sich auf das violetthaarige Mädchen, Ayame.

"Du musst darüber gar nicht reden.", sprach Katzuragi sanft und legte ihrer Freundin eine Hand auf die Schultern. Diese nickte leicht lächelnd.

"Nein, in Ordnung. Mir geht es dabei gut. Rika geht es viel näher als mir selbst. Also schau mal...Hikaru, Kaoru. Ich glaub es ist jetzt etwas mehr als zwei Jahre her. Da hab ich damals...naja..."

"Oh...verstehe.", unterbrach Kaoru sie und stand auf einmal auf, nicht ohne sich zu verbeugen. "Es tut mir sehr leid."

"Hä? Was? Kaoru, was machst du da? Was ist los?"

Hikaru wurde in diesem Moment einfach ignoriert und Ayame sprach weiter: "Mach dir keinen Kopf, Kaoru! Ich hab da gar keinen Groll und es sollte MIR leid tun. Aber Rika ist seit einer Ewigkeit schon meine beste Freundin. Und SIE nimmt es euch wohl etwas übel."

"Kann mir mal jemand erklären, was hier los ist?"

"Hikaru, Klappe!", zischte sein Bruder nun und schlug diesem leicht auf den Kopf.

"Verlieren wir keine Zeit! Packen wir unsere Sachen und gehen endlich los!", forderte Anissa auf einmal auf und versuchte mit Händen und Füßen alle zum aufstehen zu bewegen. Bei allen Maids funktionierte dies und nur die Hosts blieben übrig.

"Was war das gerade, Kaoru?", fragte Tamaki nun, der die ganze Situation genauso wenig verstand wie Hikaru und die anderen.

"Naja...ich dachte mir schon ich kenne Ayame irgendwoher. Hikaru, weißt du noch das Spiel, das wir damals gespielt haben? Wenn wir eine Verehrerin hatten, dann haben wir sie praktisch gedemütigt. Ayame war damals wohl eine von ihnen."

Alle wussten sofort, welches Spiel Kaoru meinte. Und Hikaru senkte nun reumütig den Blick. "Wir haben es wohl damals übertrieben."

"Also kann Rika euch deswegen nicht leiden? Weil ihr ihrer besten Freunden wehgetan habt?". Kaoru nickte auf Tamakis Frage hin.

Plötzlich erhob sich Hikaru. "Wir machen das wieder gut, nicht wahr, Kaoru?"

Überrascht blickte der Zwilling seinen etwas älteren Bruder an. "Hai, Hikaru."

Und so endete der Morgen, die Taschen wurden gepackt mit Süßigkeiten und Getränken, als die riesige Limosine vor dem Haus parkte und alle einstiegen. Der Weg zum Freizeitpark war nicht sehr weit.

---

"Woooooow! Seht euch nur mal diese ganzen Attraktionen an!", quietschte Anissa begeistert, als sie versuchte in alle Richtungen gleichzeitig zu gucken, um bloß nichts zu übersehen.

Auch den anderen erging es kaum anders. Katzuragis Augen funkelten und sie wartete nur auf die ganze Action, die sie dort erwarten würde.

"Alles klar! Was machen wir zuerst?", fragte Ayame voffreudig in die Runde und hatte sich bei Frederica eingehakt.

"Achterbahn! Ich möchte unbedingt in die Achterbahn!", entgegnete Honey ihr halb kreischend. Auch er schien ziemlich aufgereggt. Und somit trat die riesige Gruppe ihren Weg zur ersten Achterbahn an. Sie hatten wirklich einen guten Tag erwischt. Die Warteschlangen waren zu ertragen. Es hätte zwar gerne schneller gehen können, doch es brauchte keine Ewigkeit.

Und somit reihten sich die Mädchen und Jungs ein, während Sion und Haruhi dankend verzichtet hatten und lieber vor der Achterbahn warteten.

"Sie sind schon ein paar Spaßvögel. Sieh dir das an, sie fahren los!", sprach Haruhi und deutete auf den gerade startenden Wagen, der langsam und ruckelnd erst einmal hoch fuhr.

Sion nickte, bevor sie in ihrer leisen und sanften Stimme antwortete: "Ich wette Katzuragi schreit am lautesten."

"Ich wette dagegen. Es wird Tamaki sein.", erklang auf einmal eine Stimme hinter ihnen und die beiden Mädchen erkannten, dass Kyouya aufgetaucht war.

"Du fährst nicht mit?"

"Haruhi...dachtest du das wirklich?"

"Hm...war wohl dumm von mir das anzunehmen."

"Sie fahren runter...in 3...2...1.."

Die drei blickten in die Luft und sahen wie der Wagen sich steil hinab bewegte. Und das lauteste Kreischen war schrill und mädchenhaft.

"Ich sagte doch es wird Katzuragi sein.", murmelte Sion und kicherte nun leicht.

Doch Kyouya schüttelte den Kopf und schob seine Brille hoch. "Irrtum. Es war wirklich Tamaki."

Und somit war die erste Achterbahnfahrt bereits bald beendet und ihr folgten noch einige weitere. Es wurde im Kreis gefahren, es ging hoch und wieder runter und hoch und wieder runter, es wurde nass und in der Sonne wieder warm und trocken.

"OOOH, TAKASHIII! Sieh nur! Siehst du diesen riesige Hasen da? Siehst du, siehst du??"

Honey hatte angehalten, als er an einem Schießstand ein monströses Stoffhäschen entdeckt hatte. Nun hatte er riesige funkelnde Augen und deutete mit einem Zeigefinger drauf.

"Ah. Ich hol's.", bemerkte Takashi kurz, der einen Schein auf den Tresen legte, sich die Pistole nahm und das kleine, wirklich winzige Ziel anvisierte. Eine Miniaturzielscheibe. Er visierte an, verharrte einen Moment und schoss! Und verfehlte.

"Uh...Takashiiii..", begann Honey, als sich in seinen Augen Tränen bildeten. Rasch wurde der nächste Schein auf den Tresen gelegt, das Gewehr genommen, anvisiert, geschossen...und verfehlt. Und das ganze wiederholte sich noch 3 mal! Und wieder landete ein Schein auf dem Tresen, das Gewehr entglitt Moris starken Händen und landete in denen von Sion, die nun anvisierte und schoss. Und sie traf mitten ins Schwarze.

"WOOOOOW! Sion-chaaaaan! Unglaublich! Du bist UNGLAUBLICH!", schrie Honey nun begeistert, als Sion mit dem Hasen ankam und ihm diesen lächelnd überreichte. "Danke, danke, danke!"

"Wow...wo hast du denn.."

"...so schießen gelernt?"

Die Zwillinge hatten nun jeweils einen Arm um Sion gelegt und schauten diese

fragend an.

"Hat meine Mutter mir beigebracht.", entgegnete sie nur kurz und löste sich von den beiden.

Währenddessen gab es jemanden, der noch immer auf die Zielscheibe starrte und das kleine Loch, das sich genau in der Mitte befand. Genau diese Person, spürte auf einmal eine Hand auf der Schulter.

"Mori...du hast das Toll gemacht. Gib auch weiterhin dein bestes, ja?"

Es dauerte einige Sekunden, bis Morinozuka Takashi das Lächeln Katzuragis erwidern konnte, seine Hand hob und sie für lediglich eine Sekunde lang auf ihrer ruhen ließ.

"Hey, gehen wir weiter ! Es gibt noch soooo viel zu sehen! Komm schon, Haruhi!", schrie Tamaki nun und packte seine Tochter an der Hand, um sie mit sich zu ziehen. Die Zwillinge liefen sofort meckernd hinterher und versuchten Haruhi von ihrem Chef loszureißen.

"Du hast dir tolle Freunde gesucht, Liz."

"Du könntest jeden Tag dabei sein, wenn du zur Schule kommst, Moni."

"Hm...nein, das ist nichts für mich."

"..."

Und weiter ging die Tour durch den atemberaubenden Freizeitpark. Es wurden noch mehr Achterbahnen gefahren, man aß zwischendurch Sions leckeren Kuchen und man probierte sich bei sämtlichen Spielen. Bis es schließlich zu einer besonderen Stelle kam.

"Da geh ich nicht rein! Auf gar keinen Fall!", beschwerte sich Frederica, die dem Gespensterschloss schnell den Rücken kehrte, allerdings nicht vom Fleck kam, da Ayame sie mit einem breiten Grinsen im Gesicht ganz fest hielt.

"Bitteeee, Ayame-chaaaaan...ich hasse Gespenster! Tu mir das nicht an!"

"Keine Widerrede. Wir gehen ALLE!"

Und zu Rikas bedauern, geschah dem so.

"Teilen wir uns auf!", schlugen die Zwillinge plötzlich synchron vor . "2 Teams mit je 5 Personen und ein Team mit 4 Personen, was sagt ihr?"

"Warum nicht? Klingt lustig!", entgegnete Anissa. "Und wer mit wem?"

"Lösen wir!"

Und so wurde mal wieder gelost und die Gruppen setzen sich folgendermaßen zusammen.

Gruppe 1 : Hikaru, Frederica, Tamaki, Sion, Ayame

Gruppe 2 : Kaoru, Liz, Anissa, Mori, Katzuragi

Gruppe 3 : Kyouya, Haruhi, Monika, Honey

Und die erste Gruppe betrat das Schloss.

"Ich warne Dich...komm mir nicht zu nah."

"Du tust gerade so, als ob ich hier das größte Unheil wäre, Kobayashi. Hast du dir nicht gerade noch in die Hosen gemacht, wegen den Geistern?"

Hikaru grinste böse, als er mit Frederica einige Meter vor Ayame, Tamaki und Sion lief. Diese trödelten, da Ayame und Sion Mühe hatten den verängstigten und abergläubischen Tamaki zu beruhigen.

"Du BIST das größte Unheil, Hitachiin.", kommentierte Frederica nur kurz und schlang die Arme um ihren eigenen Körper. Vorsichtig blickte sie in alle Richtungen.

"Du nennst mich beim Nachnamen?", fragte Hikaru auf einmal grinsend.

"Du mich doch auch."

"Gib's ruhig zu. Du weißt nicht ob ich Hikaru oder Kaoru bin."

"..."

"Ha! Ich hatte Recht!"

Schnaubend vor Wut, beschleunigte Rika ihre Schritte und verfiel ins Schweigen. Dies veranlasste den älteren Hitachiin nun dazu, sich lieber zu den anderen zu gesellen und Tamaki ein wenig zu erschrecken. Bald hörte Frederica hinter sich nur noch ein hysterisches Schreien und gerade wollte sie sich genervt umdrehen, als Hikaru und Sion nur wenige Zentimeter von ihrem Gesicht entfernt waren.

"KYAAAAAAAAAAAAHHH!!! OH MEIN GOTT!! Müsst ihr mich so erschrecken?? Gerade DU, Sion-chan? ". Nun war Rika beinahe total außer Atem und ihr Herz schlug gefühlte 10 Billionen Mal in einer Sekunde. Hikaru konnte darüber nur lachen und auch Sion schien zu schmunzeln.

"Ganz ruhig, Kobayashi. Der Chef ist nur gerade total leblos und da hatten Sion-chan und ich dann doch zuviel Langeweile.", sprach Hikaru und deutete mit dem Daumen nach hinten, wo Ayame ziemlich genervt Tamaki mit sich schleppte, der sich wirklich nicht mehr rührte. Seine Seele musste irgendwo in diesem Gruselszenario abhanden gekommen sein. Schnell schlossen die beiden sich jedoch den anderen wieder an.

"Bleiben wir jetzt zusammen...wir sind schon lang hier drin...wir müssten den Ausgang bald erreichen.", sagte Rika nun, als sie an einer Weggabelung standen. Ihr fiel jetzt erst auf, dass es schon mehrere dieser Sorte gegeben hatte. Aber sie hatte einfach unbewusst immer einen Weg gewählt.

"Hm...alles klar, dann gehen wir - ...huh?"



"Das ist so gar nicht feminin, Aniii..", sprach Katuragi und schloss von hinten die Arme um Cho Anissa und legte ihren Kopf auf die Schulter der anderen, um auch die Leiche sehen zu können.

"Oh, schau mal, man sieht den Kleber...total langweilig."

"Total Cool!"

Morinozuka Takashi hatte sich zu den Mädchen gesellt und blickte ebenfalls auf die Figur. "Sieht wirklich unecht aus."

"Ich will ja nicht meckern, aber wir laufen hier schon ganz schön lange rum. Möglicherweise hat ja keiner von uns Angst, aber...wir haben uns scheinbar in diesem Labyrinth verlaufen."

Alle drehten sich auf einmal zu Elisabeth um, die eine erschreckende These aufgestellt hatte. Das schlimme daran war, dass die These nicht nur eine These war. Es war die Wahrheit. Und nun erreichte auch Gruppe 2 der 'Stromausfall'. Doch es blieb alles still und keiner sagte ein Wort. Es wurde scheinbar nicht mal geatmet. Und nach wenigen Sekunden sprang das Licht ja auch wieder an und die im Kreis stehenden blickten sich gegenseitig an.

"Cool!", war das erste, was Anissa rausbekam.

"Was war das jetzt?", fragte Liz und blickte sich etwas um. Es war allerdings nichts Außergewöhnliches zu sehen.

"Katuragi?", rief Mori auf einmal laut und drehte sich hastig in alle Richtungen. Nun bemerkten es auch die anderen: Ju Katuragi war wie vom Erdboden verschwunden.

"WAAAH! Katuragi-chaaaan...wo bist du?? Wo bist duuu? Hikaru, wo ist Katzu-chan??", schrie Anissa nun wie wild, packte Kaoru an den Schultern und schüttelte ihn einige Mal.

"Ich..Ich bin doch Kaoru!", stotterte er, als er immer wieder von ihr nach hinten und vorne gewippt wurde. Plötzlich hielt Anissa an und lächelte.

"Joooo! Stimmt, Kaoru!"

Sie ließ von ihm ab und lächelte in die Runde, während Elisabeth sie fragend ansah. "Ähm...Katuragi ist immer noch.."

"OH MEIN GOTT! LEUTE! Katzu-chan ist WEG!"

"Ja, Anissa, das haben wir auch scho-..."

Ein lautes Poltern erklang und der Blick aller richtete sich auf die Stelle, an der die Leichenpuppe vorher war. Mori war bereits zu Stelle, der bemerkt hatte, dass der Sarg nicht mehr offen stand. Rasch öffnete er die Tür und sofort sprang ihm ein Mädchen

mit langen blau-grünen Zöpfen in die Arme.

"Waaah~...wer von euch war das? Macht das nicht nochmal! Nie wieder!", schrie sie laut auf, als ihr kleine Kullertränchen über das hübsche Gesicht liefen. Morinozuka ließ sie einfach wo sie war und legte ihr sanft eine Hand auf den Kopf, ohne dabei etwas zu sagen.

"Also ich hab damit nichts zu tun.", bemerkte Liz nur knapp und zuckte mit den Schultern.

"Ich wette Hikaru war's!". Lachend deutete Anissa mit dem Zeigefinger auf Kaoru.

"Ich bin Kaoru! Kaoru! Ka-o-ru!"

"Kaoru war's! Hört ihr? Er hat's gestanden!"

Der ganze Heckmeck veranlasste Elisabeth nur dazu zu lachen. Es wurde halt doch ziemlich spaßig, auch wenn keiner sich wirklich erschreckt hatte. Nur wunderte sie sich ziemlich...Wie war Katzuragi in dem Sarg gelandet? Wer hatte sie dort hinein verfrachtet? Vorläufig war das jedoch egal. Sie mussten erst einmal einen Weg aus diesem Irrgarten finden.

"Kommt! Wir gehen weiter!"

### Gruppe 3 beginnt die Reise...

Der Stromausfall ereignete sich bereits, als die Gruppe 3, bestehend aus Kyouya, Haruhi, Monika und Honey, sich gerade erst ins Schloss hinein gewagt hatte.

"Nanu...? Warum ist es auf einmal so dunkel?", fragte Haruhi leise, die sich davon keineswegs erschrecken ließ.

"Kennst du das etwa nicht, Haruhi? Solche Stromausfälle ereignen sich gewöhnlich bei armen Menschen, die ihre Rechnungen nicht bezahlen. Ich dachte dieses Prinzip wäre dir vertraut.", bemerkte Kyouya auf einmal.

"Haha, sehr witzig...", grummelte Haruhi daraufhin nur. Von Kyouya hatte sie so einen fiesen Spruch kaum erwartet. Ihn schien dieser ganze Tag wirklich nur zu nerven und er schwieg wo es nur ging.

"Haru-Haru...ich hab Angst...es ist so furchtbar dunkel."

"Komm her, Honey. Ich nehm dich an der Hand."

"Ich dich auch, gib's Pfötchen!"

Kaum hatte Honey seine Hände an Haruhi und Monika gegeben, da ging das Licht auch wieder an und man konnte die Hand vor Augen endlich wieder erkennen.

"Hm...wurd ja auch wieder Zeit. Machen wir uns auf den Weg?"

"Der ist ja grummelig.". So richtete sich Moni flüsternd an Haruhi und Honey, als sie so zu Kyouya hinübersah.

"Ignorier, Kyo-chan einfach! Der will bestimmt nur Kuchen essen."

"Ja, Honey-senpai...das wird's sein.."

Und so kämpfte sich der Rest der Truppe durch das Labyrinth, als sie auf einmal an einer Gabelung ankamen, an der sich bereits einige Personen befanden.

"Wo zur Hölle gehen wir jetzt lang?", hörte man die laute Stimme von Katuragi bereits aus einiger Entfernung.

"Ah! Das ist doch die Gruppe 2! Katzu-chan!"

Kaum hatte Monika die Stimme erkannt, war sie schnell mit ihren Teamkollegen hinübergelaufen. "Was macht ihr denn noch hier? Ihr solltet doch schon lange hier raus sein."

"Jaaa...das ist allein Hikarus Schuld! Null Orientierung, sag ich euch!", beschwerte sich Anissa und deutete mal wieder mit dem Zeigefinger auf Kaoru, der mittlerweile nur noch den Kopf schüttelte und aufgehört hatte Anissa wieder und wieder zu belehren.

"Mir reicht's! Mir nach! Wir gehen!"

Kyouya war seltsamerweise wirklich einem Ausbruch nahe. Die anderen salutierten daher nur brav und folgten ihrem Schattenkönig schnell, der erstaunlich schnell den Ausgang fand. Manchmal war Kyouya ja wirklich phänomenal.

"Puuuh...endlich draußen..Heeey, Sion-chaaaaan!"

Kaum hatte die Sonne die Haut der Hosts und Maids gestreift, da erblickten sie auch schon die bisher fehlende Gruppe 1, zu der Honey sofort hinüberlief.

"Wartet Ihr schon lange auf u-..."

"AYAME! Habt ihr Ayame-chan gesehen??"

Mit einem Mal stand Frederica hysterisch vor Honey und blickte diesem panisch in die Augen.

"Hikaru! Was ist denn hier los?", fragte nun Haruhi, während sie Frederica vorsichtig bei den Schultern packte und sie zu beruhigen versuchte.

"Ich...Ich weiß nicht so genau...Da drinnen gab es einen Stromausfall und als das Licht wieder angeht haben wir uns irgendwie total erschrocken und sind zum Ausgang

gerannt. Allerdings ist Ayame dabei irgendwie von uns getrennt worden. Der Chef ist prompt wieder rein und seither mussten wir Kobayashi aufhalten nicht auch noch reinzustürmen."

Sofort war allen die Lage klar und sie sahen zurück zum Ausgang, aus dem die meisten gerade erst getreten waren. Man konnte kaum hineinblicken und sah einfach nur, dass es furchtbar dunkel war, trotz der kleinen fackelnden Lichter im Inneren.

"Das ist schrecklich! Was sollen wir tun? Wir müssen doch was unternehmen!"

"Es bringt nichts wenn wir wieder hinein gehen, Elisabeth. Wir würden uns komplett verirren und es würde ewig dauern bis wir einander wiederfinden würden."

"Aber Kyouya..."

"Nein...wir warten einfach. Tamaki lässt sich so einfach nicht unterbuttern. Unterschätzt ihn nicht."

Und obwohl alle diesem Argument mit Skepsis gegenüber sahen, setzten sie sich auf die Bänke, die nur wenige Meter entfernt standen. Kaum einer wagte es ein Wort zu sagen und alle blickten nur starr geradeaus und warteten.

Und schließlich färbte sich der Himmel in ein wohliges Rot und der Wind wurde gleichzeitig kühler. Und eine Gestalt trat endlich aus dem Schatten.

"Da sind sie...", sagte Mori leise, als sich alle gleichzeitig von der Bank erhoben und auf Ayame und Tamaki zgingen.

Tamaki trug Ayame allem Anschein nach auf dem Rücken, während sie die Arme um seinen Hals geschlungen hatte.

"Ayame-chan! Wie geht's dir? Was ist passiert?"

"Es ist alles in Ordnung, Rika-chan. Als ihr weggerannt seid hab ich mir meinen Fuß wohl umgeknickt und wollte euch folgen. Hab allerdings die falsche Abzweigung genommen. Tamaki ist dann gekommen und hat mir geholfen, als ich kaum noch laufen konnte."

"Wofür ist ein Mann schon gut, wenn er nicht mal einer bezaubernden Dame in Not zur Seite stehen kann?", war alles, was Tamaki zu sagen hatte, als er Ayame langsam absetzte, sie allerdings weiterhin stützte. Sie schien nun gar nicht mehr auftreten zu können mit dem Fuß und wenn sie es versuchte, verriet ihr verzehrter Gesichtsausdruck sofort, dass noch keine Besserung einzutreten schien.

"Nun gut...der Tag war lang. Wir sollten uns vielleicht langsam auf den Weg machen. Ist sicher auch besser für Ayame-chan.", bemerkte Kaoru von der Seite, als er jedoch plötzlich ein Gewicht an seiner Schulter spürte, welches ihn leicht runterzog. "Äh..Ani?"

"Wir können noch nicht gehen!"

Und mit einem Kopfnicken deutete sie allen das Fahrgeschäft an, was sie sich bislang aufgehoben hatten. Das Riesenrad.

### Und so schritten Hosts und Maids auf das riesige Gefährt zu.

Nervös blickte Elisabeth auf die Uhr. Die Sonne verschwand langsam am Firmament und das schien sie zu bedrücken.  
Und es würde bald knüppeldick kommen.

"2er Gondeln?!", erklang es wie aus einem Mund von insgesamt 14 Stimmen.

"Au ja, das wird gut! Das ziehen wir jetzt durch! Je ein Host und eine Maid, ja?? Komm, Haruhi wir beide gehen zusammen!"

Die meisten waren erst etwas abgeneigt, als Monika sich plötzlich Haruhi schnappte und in der ersten Gondel verschwand.

"Nun, ich schätze...wir lösen wieder?", schlug Elisabeth vor und demnach geschah es auch.

### Gondel Nr. 1

"Meine Schwester hat mir ne Menge von dir erzählt, Haruhi. Es freut mich, dass sie so tolle Freunde gefunden hat."

"Ich finde es auch sehr schön, Monika. Sie sind alle...sehr bemerkenswerte Menschen."

"Und anstrengend!"

"Definitiv!"

Die beiden Mädchen lachten ausgiebig, während ihre Gondel langsam immer höher stieg.

"Sag mal, Monika...1 Host, 1 Maid. Das klingt nach Verkopplungsversuchen."  
Daraufhin zuckte Monika erst nur mit den Schultern und lächelte sanft, als sie aus der Gondel hinaus blickte in die Dunkelheit, die durch die vielen Lichter am Boden jedoch gar nicht bedrohlich wirkte.

"Ich hoffe es ist in Ordnung...oder hast du deine Augen auf jemanden geworfen?"

Langsam schüttelte Haruhi den Kopf. "Nein, wirklich nicht. Es sind meine Freunde. Und das werden sie immer sein."

"...Das ist schön. Dann werde ich hoffentlich bald alle wiedersehen und ..Haruhi? Könntest du mir was versprechen? Sorg dafür, dass ich bei unserem nächsten Treffen

einige Fortschritte zu sehen bekomme, ja? Haha..."

"Sicher."

### Gondel Nr. 2

"Oh Gott, tut das gut!"

"Überanstreng dich bitte nicht, Ayame-hime."

Vorsichtig hatte Tamaki Ayame in die Gondel geholfen und setzte sich nun ihr gegenüber. Sein Blick war besorgt.

"Mach nicht so ne Miene. Du kannst da doch nichts für.", sagte die Violetthaarige und strich sich eine Strähne hinters Ohr. "Dank Dir geht's mir schon viel besser."

Ihrte Worte beruhigten den Host Club Chef ein wenig. Aber wirklich nur ein wenig. Er wollte nicht sehen, wie jemand Schmerzen hatte. Vorallem kein unschuldiges Mädchen, welches sich in diesem Spukschloss so um ihn gekümmert hatte, als ihm das alles zu gruselig gewesen war.

"Es war wirklich heldenhaft. Genau wie ein Prinz sein muss."

Tamaki hob den Blick und sah Ayame ins Gesicht. Diese blickte jedoch hinaus und lächelte leicht. Langsam stand Tamaki also auf und kniete sich vor ihr hin. Behutsam legte er eine Hand unter ihren Knöchel und die andere Hand ließ er wenige Zentimeter darüber schweben.

"Ah, Was...Tamaki! Der Mann unten hat gesagt wir sollen sitzen bleiben...und ich...", stotternd und mit leicht roten Wangen ballte Ayame die Fäuste, wehrte sich allerdings nicht gegen den Host.

"Ich wünschte wirklich ich könnte es heilen..."

"..."

Der Kopf senkte sich und die Lippen hielten kurz vor dem Knöchel an.

"...irgendwie. Egal wie."

Und ein warmes Hauchen benetzte die dünne und blasse Haut.

### Gondel Nr. 3

"Es ist UNGLAUBLICH! Sieh dir das nur mal an! Die ganzen Lichter! Wie das funkelt!"

"Hai, Ani-chan...du bist wirklich voller Tatendrang, huh? Nach so einem langen Tag immer noch nicht ein bisschen müde?"

"Nööö! Wär mir zu langweilig, Kaoru."

"Haha...beeindruckend diese Stärke...moment mal! Hast du gerade 'Kaoru' gesagt?"

Fragend blinzelte Anissa einige Male, als sie sich mit dem Finger einige mal ans Kinn tippte. "Jo, das hab ich und...WOOAH, GUCK MAL! Die Menschen da sind echt soooo winzig, wie so kleine Ameisen! Nix gegen Ameisen, wa? Aber die sind echt winzig. Genau wie die ganzen Menschen da unten."

Anissa wurde aus ihrem Redefluss unterbrochen, als sie bemerkte, dass Kaoru lauthals lachte und scheinbar sogar Probleme hatte wieder Luft zu bekommen und sich zu beruhigen. Sie lächelte daraufhin nur und zuckte mit den Schultern.

*Hab wohl nen guten Witz gerissen, huh? Ich bin Bombe!*, dachte sie sich.

"Hahahaha...haha...entschuldige, Ani-chan. Aber du bist echt einmalig, wirklich!"

"Ist das jetzt ein Kompliment?"

So langsam fing sich der Zwilling wieder und strich sich durchs Haar und rieb sich die Augen. Ihn hatte dieser Lachanfall wirklich ziemlich erschöpft. "Ja, das ist es. Ich kenne nicht viel außergewöhnliche Menschen, die so offen sind."

"Soso, hm...Du bist aber auch cool drauf, Hikaru.", antwortete Anissa nur und zwinkerte ihrem Gegenüber zu. Doch es war Kaoru, der da war. Und sie wusste es.

#### Gondel Nr. 4

Higurashi Sion schwieg die meiste Zeit. Nicht nur während der Gondelfahrt, sondern immer. Somit vermutete Haninozuka Mitsukuni, dass es ihr gefiel. Die Ruhe und Stille. Er genoß also einfach nur den Ausblick, der sich ihm bot. Er hatte es sich nicht so traumhaft vorgestellt. Es war noch nicht einmal annähernd so hoch, wie die Privatjets seiner Familie für gewöhnlich flogen. Und dennoch verzauberte es ihn.

"Du bist so ruhig."

Langsam drehte Honey den Kopf und sah in ein ernstes Augenpaar. War das nicht sogar Sorge, was er in diesen Augen las?

"Du...magst es doch ruhig, Sion-chan."

Das konnte man wirklich nicht leugnen. Die Braun-Rot-Haarige war keine Stimmungskanone und auch wirklich nicht sonderlich gesprächig. Aber Stille war nicht unbedingt das, was sie sich am meisten wünschte. In Wahrheit genoss sie es manchmal. Genoss es, wenn ihre Maid-Kolleginnen sich lauthals stritten und nachher wieder mit riesigem Gekreische und Geheule vertragen. Sie liebte es, wenn sie ihren Freundinnen beim reden einfach nur zuhören konnte. Sie erkannte in ihren Stimmen so viel. Ihre Ängste, ihre Sorgen und auch ihre tiefsten Sehnsüchte.

"Ich hör dir gerne zu..."

Dieser Satz machte Honey jedoch für einige weitere Sekunden sprachlos, bevor er nickte und begann etwas zu erzählen. Er hatte das Gefühl er konnte alles erzählen. Sie würde alles verstehen. Und wenn er nicht weiterwusste, dann würde sie es tun. Dieses Verhältnis war alles. War reine Harmonie.

### Gondel Nr. 5

Auch in dieser Gondel war es still. Jedoch schrecklich still. Unangenehm still. Wie war Elisabeth nur in diese Lage gekommen? Es war nicht einmal 24 Stunde her, als Ootori Kyouya ihr gedroht hatte und nun saß sie mit ihm zusammen in einer Gondel in einem Riesenrad und steuerte auf die Spitze zu.

"Dir...gefällt es hier nicht?", begann sie, als ihr die Stille zu viel wurde und sie es kaum ertragen konnte. Sie versuchte zu lächeln, wie sie es so oft tat. Egal ob sie traurig war oder sich - wie auch in diesem Moment - unwohl fühlte.

"Gefällt es Dir denn?"

Top! Das war ein Argument. Das tat es nicht. Nicht im Geringsten. Naja...vielleicht ein klein wenig. Es gab mit Sicherheit schlimmere Sachen als mit einem wohlhabenden, jungen, hübschen Mann allein zu sein. Aber in dieser Hülle schlummerte auch nur ein kaltes Monster, da war Liz sich sicher.

"Naja...was soll ich sagen? Es freut mich Dir Gesellschaft leisten zu können.", antwortete sie endlich und lächelte wieder strahlend. Es war ihre Maid-Masche. Genau so verhielt sie sich auch im Club, wenn Männer bei ihr zu Gast waren. Aber nicht nur dann...ständig schauspielerte sie. Ständig war sie wer, der sie doch nicht war.

"Eine glatte Lüge. Versteckst du dich immer so?"

Erschrocken blickte sie ihn nun an. Was hatte er da eben gesagt? Hatte sie sich bloß verhört?

"Ich weiß nicht was du mei-..."

"Es reicht wirklich. Du hast mich gesehen, wie ich bin. Ich bin es leid. Den ganzen Tag schon seh ich dir zu. Sehe wie du lachst und es gar nicht so meinst. Meinetwegen ja, ich weiß, dass du Spaß hattest. Aber warum zeigst du es nicht auf deine wahre Art?"

Elisabeth war mehr als überrascht von Kyouyas Worten. Damit hatte sie wirklich nicht gerechnet. Sie wusste kaum etwas zu entgegnen. Er hatte ja Recht gehabt. Sie strahlte immer, doch es fiel ihr nicht leicht. Sie war keine pessimistische Person. Sie versuchte nur objektiv zu sein, neutral. Gefühle sollten sie nicht zu stark beeinflussen.

"Wie du willst. Du nervst.", grummelte sie nun, verschränkte die Arme und wandte den Blick von ihm ab.

"Dachte ich mir. Du bist auch keine ganz so angenehme Gesellschaft.". Kyouya grinste und schob die Brille hoch. Sie schwiegen sich wieder an. Doch es war nicht mehr unangenehm, sondern entspannt.

### Gondel Nr. 6

"Warum zum Henker straft Gott mich mit DIR?"

"Komm schon, Kobayashi. Mach das Beste drauß. Ich seh nicht nur verdammt gut aus, ich bin auch noch super reich. Das absolute Super-Los!"

"Reizt mich nicht im geringsten, Hitachiin."

Gähmend faltete Hikaru also die Hände hinter seinem Kopf und lehnte sich zurück. Währenddessen betrachtete er seine weibliche Gesellschaft.

"Wie wär's mit nem Neuanfang?"

"Hitachiin?"

"Ja?"

"Nein!"

"Ah..."

Für einige Sekunden murmelten beide Parteien Flüche vor sich hin. Angenehm schien es für keinen von beiden zu sein. Und das ganze Gehabe wurde dem älteren Hitachiin-Zwilling langsam wirklich zu dumm. Er wusste er konnte jetzt auch einmal der Erwachsene sein. Vor ihm saß ja schließlich wohl jemand, der genauso sturr war, wie er selbst. Wollte er, dass Frieden einkehrte, musste er möglicherweise mal den ersten Schritt wagen.

"Es tut mir ja leid, was damals passiert ist. Aber das hat im Grunde doch gar nichts mit Dir zu tun."

Skeptisch hob Frederica eine Augenbraue. "Sie haben es Euch also erzählt, hm ? Klasse...nagut was solls. Ist doch auch egal, oder? Was scherst du dich um Gefühle oder dergleichen? Es geht doch immer nur um dich und deinen Bruder. Wobei mir völlig egal ist, wer von euch eigentlich wer ist."

"Wer von uns beiden ist Hikaru?"

"Pardon?"

"Wer ist Hikaru? Bin ich es oder der andere?"

Kurz schwieg die Schwarzhaarige, als sie ihr Gegenüber betrachtete. Sie verstand

nicht, was er auf einmal von ihr wollte.

"Du bist Kaoru."

Kaum war es gesagt, da lachte Hikaru kurz auf und hielt sich die Stirn. Erneut verstand Rika ihn nicht. Es gab nur eine logische Erklärung: Er hatte Probleme. Er war gestört. Das war's!

"Du weißt, dass ich Hikaru bin. Und du wusstest es die ganze Zeit. Selbst vorhin im Gespensterdingens. Du hast mich beim Namen genannt. Du hast mich Hikaru genannt."

"WA-...?! Nein, das habe ich bestimmt nicht!", leugnete sie sofort und hob abwehrend die Hände. Hatte sie? Hatte sie nicht? Sie konnte sich nicht mehr dran erinnern, was sie gesagt hatte. Doch in einem Punkt hatte er Recht. Sie wusste, dass er Hikaru war. Sie wusste allerdings nicht, warum sie es wusste. Sie wusste es einfach.

Hikaru wurde nur noch bestärkt in seinem Lachen.

"Du kannst ja doch recht niedlich sein. The cute Maid, richtig?"

"Hai. The little devil, huh?"

"Hitachiin Hikaru."

"Kobayashi Frederica. Erfreut."

"Freut mich auch Dich kennen zu lernen, Rika-chan."

### Gondel Nr. 7

"Das war wirklich ein schöner Tag."

"Ja...das war's."

Gemeinsam genossen auch Mori und Katuragi die Aussicht. Sie bildeten das Pärchen der letzten Gondel.

"Ich hoffe dir war es nicht zu viel. Ich bin manchmal etwas...energisch..haha."

"Nein, Katuragi."

Irgendwie fiel es Katuragi schwer mit Mori in ein Gespräch zu kommen. Er war so ein schweigsamer Typ und sie wusste nicht, ob sie ihn mit ihrem Gerede vielleicht langweilte. Sie überlegte also hin und her und hin und her, doch ihr fiel gar nichts ein.

"Hattest du Angst...dort im Dunkeln?"

Moris Frage riss sie aus ihren Gedanken und sie nickte sofort.

"Ja, ein wenig. Es war komisch. Das Licht ging aus und es war als ob mich jemand ganz fest gehalten hätte und weggetragen hätte. Ich war so erschrocken, dass ich nicht einmal reden konnte. Geschweige denn hätte schreien können."

"Verstehe."

Noch einmal nickte Katzuragi. Schon wieder war das Gespräch vorbei und sie suchte nach neuem Stoff. Doch das war nicht nötig.

"Ich helfe, wann immer ich kann."

Dies überraschte die Seniorschülerin erneut. Und prompt stand sie auf und ging hinüber. Die Gondel war nicht sehr geräumig und eher klein. Die Sitzfläche bot eigentlich nur Platz für eine Person. Doch nun setzte sie sich neben ihren Klassenkameraden und legte ihre Hand auf sein Knie. Wenig später folgte die seine, die nun leicht ihre Hand drückte. Und nun bedurfte es keiner Worte mehr.

### **Vor dem Freizeitparkgelände**

"Danke, dass ihr mitgekommen seid! Das hat wirklich Spaß gemacht.", bedankte sich Monika bei den Hosts und verabschiedete sich von allen, besonders von ihrer Schwester, als sie in ein extra Fahrzeug stieg und ihre eigene Heimreise antrat.

"Nun denn... eure Schuld ist damit wohl beglichen. Sehr unterhaltsam, meine Herren.", sagte Elisabeth und klatschte ein paar Mal in die Hände. "Mein Fahrer wird euch alle an dem 2. Suou Anwesen rauslassen."

Sofort stiegen alle in die riesige Limosine ein, wo erstaunlicherweise alle drin Platz fanden. Ja, so reich musste man erst einmal werden. Während sie fuhren, fanden einige ausgiebige Gespräche statt. Kaoru und Rika wurden einander von Hikaru 'bekannt gemacht', was die anderen wirklich wunderte. Vorallem aber Ayame freute sich darüber, dass Frederica ihren Groll hatte fallen gelassen. Und wenig später hielt der Wagen auch schon wieder und alle Hosts stiegen an Tamakis Zuhause aus.

"Wir sehen uns dann wohl. Oder wollt ihr noch reinkommen? Wir könnten doch noch bei mir feiern?", schlug der Host Club Chef vor und verbeugte sich, um die Damen Gentleman-like hineinzubitten. Diese schüttelten allerdings nur den Kopf.

"Tut uns schrecklich Leid. Aber wir haben noch etwas in der Schule zu erledigen. Naja...bis dann, Schnuckelchens!", rief Anissa und schloss die Autotür und sofort düste die Limo in einem Affenzahn davon.

Tamaki: "In der Schule...?"

Kaoru: "..am Wochenende..?"

Hikaru: "..am späten Abend..?"

Alle blickten der Limo noch scheinbar ewig hinterher und Kyouya wollte sich endlich abwenden, da packte ihn 'Vater' an der Schulter.

"Kyouya! Wir haben keine Zeit zu verlieren! Wir müssen zur Schule! Ruf uns einen Wagen."

"Warum sollte ich das tun? Wir sind schließlich bei Dir zuhaus, Tamaki."

"...ACHJA!"

Sofort ließ Tamaki sich also einen Wagen rufen in den alle einstiegen. Kyouya eher widerwillig, doch manchmal konnte man Tamaki einfach nichts abschlagen. An manchen Tagen hatte er diesen flehenden Hundeblick. Selbst Haruhi, die versucht hatte sich mit Händen und Füßen zu wehren, um endlich nach Hause zu kommen, musste schlussendlich aufgeben und sich dem unausweichlichen stellen.

### Nicht einmal eine halbe Stunde später in der Schule

"Die Schule so bei Nacht..."

"...ist wirklich gruselig, als das Gespensterschloss."

Die Zwillinge hatten Haruhi in ihre Mitte genommen und schritten nun durch die dunklen und menschenleeren Gänge der Ouran High School. Das Ziel war eigentlich allen sofort klar gewesen. Es ging definitiv zur alten Aula und das ohne Umwege.

Und bald kamen sie an der besagten Tür an und öffneten sie langsam. Und das was sie dort sahen, hatten sie wirklich nicht erwartet.

In der Aula erstrahlte ein sanftes Licht, was von einigen Kerzen herrührte. Rosenblätter schienen schirr überall verstreut. Auf dem Boden, auf den Tischen, auf dem riesigen Bett inmitten des Raumes. Ein Bett?

"Was ? Das kann doch nicht..."

"Ist das wirklich ... ?!"

Auf dem übergroßen Bett befand sich in Sitzposition Nekozaawa Umehito! Rechts neben ihm in einem knappen schwarzen Kleidchen befand sich Ayame. Links neben ihm in gleicher Aufmachung: Frederica. Beide hatten sich leicht an ihn geschmiegt und die Augen geschlossen. Am Fußende saß in einem edlen, schwarzen Kleid mit tausend von Rüschen und Schleifchen und mit einer atemberaubend schönen Hochsteckfrisur: Sion, die die Handpuppe Belzeneff festhielt und sie genau in Augenschein nahm. Hinter dem Bett tauchte auf einmal Katzuragi auf. Ihr Outfit schien das aufreizendste zu sein, da sie nur einen kurzen Rock und eine Corsage trug, die ihre Weiblichkeit deutlich betonte. Sie massierte die Schultern Nekozaawas.

Auch Elisabeth, in einem kurzen Kleidchen, trat an das Bett heran und hob ein Tablett hoch, auf dem ein Weinglas mit einer roten Füllung stand. Sie schwieg und betrachtete nur das Gekuschel der anderen.

Fehlte nur noch eine Person. Anissa kam aus einer dunklen Ecke. Sie trug neben ihrem schwarzen Kleid einen schwarzen Schleier im Haar.

Keiner schien die Anwesenheit der Hosts bisher bemerkt zu haben. Im Gegenteil. Das Spektakel schien sich dem Höhepunkt zu nähern, als Anissa sich aufs Bett setzte und vor Nekoza wa kniete. Dieser machte einen Satz nach vorne und warf Anissa somit aufs Bett, sodass er schließlich über ihr lag. Langsam näherte er sich ihrem Hals, den sie freigab, indem sie ihren Kopf zur Seite neigte. Das Szenario erinnert beinahe an eine Jungfrau, die kurz davor stand von einem Vampir gebissen zu werden.

Das ging zu weit. Darum machte es Pling, ein lauter Schrei erklang und Umehito war sofort aus dem Raum geeilt. Verwirrt richteten sich alle Maids auf und blickten zur Tür. Dort stand Kaoru, der mit einer Taschenlampe direkt auf Nekoza wa gezielt hatte und ihn somit in die Flucht geschlagen hatte.

"Super Aktion, Kaoru!", lobte ihn daher sein Bruder und klopfte ihm ein paar Mal anerkennend auf die Schulter.

"Was zum Teufel macht ihr hier?!", schrie Anissa jetzt jedoch wütend auf, als sie vom Bett aufgestanden war. Die anderen folgten ihr und schienen allesamt wirklich ziemlich böse auf die Hosts zu sein.

"Was ist denn hier los? Was war das hier gerade?", fragte Haruhi vorsichtig und versuchte die Mädchen zu beschwichtigen. Das hier sollte nicht eskalieren.

"Das war das wöchentliche Ritual.", erklärte Ayame, die als einzige auf dem Bett sitzen geblieben war. Ihrem Fuß ging es allem Anschein nach immer noch nicht besser.

"Ein...ein Ritual? Ein Ritual der dunklen Künste und der schwarzen Magie?? Töchter! Bitte sagt mir nicht, dass ihr in solch dunkle Machenschaften verstrickt seid!", schrie Tamaki nun hysterisch und schockelte Katzuragi einige Male durch. Diese befreite sich rasch und schüttelte den Kopf.

"Red keinen Unfug. Umehito-sama bezahlt ne Menge dafür, dass wir uns mit ihm hier einmal pro Woche Nachts treffen.", erklärte Katzuragi dann also endlich und alle verstanden. Besonders Kyouya verstand das gut.

"Das ist wahrhaftig eine geniale Idee...wieviel bringt Euch das ganze ein?" Im Nu waren Elisabeth und Kyouya in ein Gespräch über Finanzen verstrickt.

Frederica zuckte mit den Schultern. "Wer weiß, ob er wiederkommt. Ihr habt ihn uns ja vergrault."

"Er kommt wieder.", sprach Sion, die Belzeneff in die Höhe hob. Dies brachte Tamaki wieder zum schreien und er forderte das kleine Mädchen auf, die Puppe sofort wieder abzugeben, da sie Unglück bringe und angeblich Flüche übermittle.

"Das kleine Ding?", sagte Anissa provokant, nahm Sion die Puppe ab und warf sie auf Tamaki, der sofort kreischte und wegrennen wollte. Doch die Zwillinge hielten ihn auf.

"Ganz locker, Chef...", begann Hikaru.

"Nekozawa ist nicht da und das ist nur eine Puppe", beendete Kaoru.

Mori schritt langsam an den drei Hosts vorbei und ging auf Katuragi zu. Er blickte ihr einige Momente lang in die Augen, ohne etwas zu sagen. Sie war es, die zu sprechen begann.

"Es ist alles in Ordnung. Keine Sorge."

"...ah."

Ein Klatschen ertönte, welches wohl jetzt von Ayame kam. "Leute, ich bin müde. Gehen wir?"

"Ja...aber jetzt wirklich. Und jetzt schuldet ihr uns wieder etwas!", erklärte Elisabeth grinsend. Doch für heute war Schluss. Jeder sollte schon bald in seinem Bettchen liegen und von den Ereignissen des Tages träumen.

---

That's it for today. Hoffe es hat euch gefallen. Bin diesmal sehr skeptisch v.v naja...bei fragen etc -> ENS an mich ^^

Zum Kapitel:

die teams fürs gruselchloss wurden wieder von mir gelöst. sind erstaunlich gute kombinationen bei rausgekommen xD  
die gondeln habe ich natürlich nicht gelöst ;)

Bleibt die Frage offen: Wie ist Katuragi im Sarg gelandet, huh? hahahahaha....